

Das Lied von der Milch

Ich trinke Milch, ich bin kein Knilch,
am Morgen, mittags, abends oder in der Nacht.
Die gute Kuh macht immer "muuh",
frißt Gras, verdaut, und hat die Milch zuweg gebracht.
Doch Milch allein ist nicht genug zum Menschen glücklich machen,
mit oder aus der Milch entstehen viele gute Sachen:

Ich denk' an Quark. Den mag ich arg,
mit Früchten oder auf die schlaffe Haut geschmiert.
Milchschokolad' liegt auch parat,
und manche baden in der Milch ganz ungeniert!
Dann gibt es Kuchen, Käse, Butter, Joghurt, Sahneeis -
Ja, uns're Milch ist Spitze, wie jetzt endlich jeder weiß!

Ich trinke Milch, ich bin kein Knilch,
am Morgen, mittags, abends oder in der Nacht.
die gute Kuh hat keine Ruh',
aus grünem Gras die weiße Milch sie täglich macht.
Dann, am Abend, an den Zitzen zarte Finger sitzen,
lassen Kuhmilch aus dem Euter in den Eimer spritzen!

Ja, dieser Saft, der gibt die Kraft,
den ganzen Tag, und besonders in der Nacht.
Und immerzu hat eine Kuh
schon wieder einen Eimer voll mit Milch gemacht!

Ich trinke Milch, ich bin kein Knilch,
am Morgen, mittags, abends oder in der Nacht.
Und immerzu hat eine Kuh
schon wieder einen Eimer voll mit Milch gemacht!
Muuh!

Erstmals im Studio aufgenommen in Thessaloniki im Jahr 1995
Auf einer CD der Musikinitiative Rosenheim veröffentlicht 1996